

Ottendorfer Zeitung

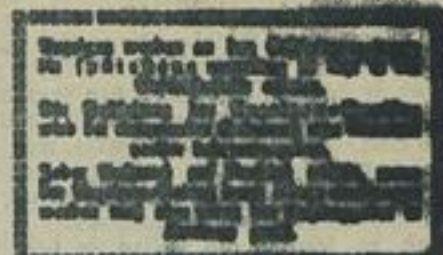
Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrier“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.



Gemeinde - Büro - Ottendorf O.

Nummer 55

Mittwoch, den 10. Mai 1933

32. Jahrgang

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Sächsischen- und Geschworenen-Liste, sowie eine beglaubigte Abschrift der §§ 31 bis 34 und 84 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes in der durch die Reichsgesetze vom 22. März 1924 und vom 13. Februar 1926 abgeänderten Form und des § 24 des Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, liegen 1 Woche, und zwar vom 9. bis mit 16. Mai d. J., bei Unterzeichnetem zu jedermanns Einsicht aus.

Innerehalb dieser Frist von einer Woche vom Tage der Auslegung an kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Mai 1933

Der Gemeinderat.

Betr. Bürgersteuer.

Am 10. Mai 1933 ist die Bürgersteuer für die selbständig Veranlagten

entrichtet.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Mai 1933.

Der Gemeinderat.

Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1932 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1921 geborenen Kinder, unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für den hiesigen Ort finden statt:

1. für Erstimpfungen Dienstag, den 16. Mai d. J., vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.
2. für Wiederimpfungen Mittwoch, den 17. Mai d. J., vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

W a s s e r.

Für Erst- und Wiederimpfungen Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

Neugeborene haben ihre impfpflichtigen Kinder sofort zur Impfung bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp., deren Kinder nach Befehl ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 RM. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zur Impfung gebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Mai 1933.

Der Bürgermeister.

Öffentliche Erinnerung betr. Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer und Zahlung von Vermögenssteuer.

Es sind zu entrichten

- I. Bis zum 10. Mai 1933 (mit Schonfrist bis 17. Mai 1933) Umsatzsteuervorauszahlungen für Umsätze im Monat April 1933 soweit der Jahresumsatz mehr als 20 000 RM. beträgt. Gleichzeitig sind die Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen.
- II. Bis zum 15. Mai 1933 ohne Schonfrist

Vermögenssteuer in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld.

Auf den bargeldlosen Zahlungsverkehr wird hingewiesen. Besondere schriftliche Mahnung erfolgt nicht.

Nach dem 16. oder 18. ds. Mts. werden die rückständigen Beträge nebst Verzugszinsen (12 v. H. jährlich) auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen oder im Verwaltungswege beigetrieben werden.

Radeberg, am 8. Mai 1933. Das Finanzamt.

Gerliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Mai 1933.

Montag vormittag wurde inmitten des Ortes an der sogenannten Brücke von Schulkindern in der Räder eine Pistole gefunden. Die Waffe war sehr alten Systems und durch den Rost vollkommen unbrauchbar.

Ein weiterer Waffensfund wurde Montagnachmittag in hiesiger Heide gemacht. Ein jüngerer Einwohner fand einen durch Herausnahme der Trommel unbrauchbar gemachten Trommelrevolver größeren Kalibers.

Heute früh gegen 5 Uhr kippte in der Hirschfurde der Anhänger des Autolastwagens der Firma Hantschmann-Radeberg um. Dabei entstand erheblicher Schaden an Triebwagen und Anhänger. Personen wurden nicht verletzt.

Am Sonnabend wurde in der Sitzung des Turnrates des hiesigen Turnvereins „Jahn“ die Gleichschaltung vorgenommen. Der vom Vorsitzenden ernannte Vereinskommissar, Herr Eble, NSDAP., beauftragte auch weiterhin Herrn Bruno Bischoff mit der Führung des Vereins. Die Neubildung des Turnrates wird nach Bestätigung des Führers durch die Gauleitung vollzogen.

Vorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teile erschienenen Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Mittelstandsfundgebung

Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Gewerbevereins Jählich hielt der Landesverband Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine seinen 39. Verbandstag ab, der sich zu einer großen Mittelstandsfundgebung für die Regierung gestaltete. In einer Entschließung begrüßt der Landesverband freudig die zum Durchbruch gelangte nationale Erhebung. Der Landesverband empfiehlt seinen Vereinen und Gruppen eifrigste Zusammenarbeit mit den Organisationen des gewerblichen Mittelstandes in den Regierungsparteien zur Herbeiführung der von der Regierung erstrebten berufständigen Neuordnung des Reiches. Der Vorstand, der auf nationaler Grundlage steht, wurde unverändert im Amt belassen. Als Ort für den nächsten, den 40. Verbandstag ist Kamenz gewählt worden.

Tagung des Elbgauländerbundes

In Dohna hielt der Sächsische Elbgauländerbund seinen 64. Sängertag ab. Die Bahnen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Bundesvorstandes. Bundespräsident Herr Stöckert unterstrich die vaterländischen Ziele und nationalen Bestrebungen des Bundes. Der nächste Sängertag soll in Tharandt und das Elbgauländerbundesfest in Sebnitz abgehalten werden. Der Sächsische Regierung wurde ein Treuegelöbnis des Elbgauländerbundes übermittelt.

Folgen schwerer Unwetter

Der Sonntag brachte durch ein am Nachmittag herausziehendes Gewitter mit empfindlicher Abkühlung den Dresdner Ausflüglern eine arge Enttäuschung. Durch den plötzlich einsetzenden Sturm wurde vielfach erheblicher Schaden angerichtet. Die Feuerwehr mußte wiederholt ausrücken, um umgestürzte Baugerüste und entwurzelte Bäume zu beseitigen. In der Dürrerstraße mußte ein Teil eines durch den Wettersturm gelockerten Ziegeldaches abgenommen werden.

In Niedermuschau schlug der Blitz in das Anwesen des Gutsbesizers Hering ein und zündete. Ein Stall- und ein Seitengebäude sind niedergebrannt.

Zwei Bergsteiger vom Bliz getroffen

Bei dem Gewitter wurden zwei junge Bergsteiger in der Basteigegend vom Bliz getroffen, von denen der eine acht Meter tief abstürzte. Die beiden Verunglückten wurden von Samaritern geborgen und dem Krankenhaus in Wehlen zugeführt. Die Gewalt der Entladung, die mitten in eine Gesellschaft von zehn Touristen einschlug, war außerordentlich groß.

Auf der Elbe bei Birna wurden mehrere Fallschirmspringer durch den Gewittersturm überrascht. Die Boote kenterten, die Insassen konnten jedoch ohne weiteren Unfall geborgen werden.

Vor den Eichen soll Du weichen

Dah man beim Gewitter nicht unter Bäumen, am wenigsten unter Eichen, Schutz suchen soll, wird vielfach noch zu

wenig beachtet. Mehrere Zuschauer eines Fußballspiels in Großdrebnitz stürzten vor einem herausziehenden Gewitter unter eine Eiche, liefen dann aber in eine benachbarte Scheune. Dies war ihr Glück; denn kaum hatten sie sich von der Eiche entfernt, als diese von einem Bliz getroffen und in zwei Teile gespalten wurde.

In Seitendorf bei Jittau schlug der Bliz in die große Scheune des Gutsbesizers Queisser und zündete. Die Scheune brannte mit sämtlichen darin untergebrachten Strohvorräten, landwirtschaftlichen Maschinen usw. vollständig nieder. Der Schaden ist erheblich und nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Motorboot gekentert — Ein Todesopfer

Während des plötzlichen Gewittersturms kenterte auf der Elbe bei Weihen ein mit vier Personen besetztes Motorboot. Während drei der Insassen gerettet werden konnten, ist der Besitzer und Führer des Bootes, Handelsgerichtsrat Erler aus Dresden, ertrunken.

Zwei Frauen schwer verletzt

Durch den plötzlich auftretenden Gewittersturm wurde in Chemnitz vielfach Schaden verursacht. Die Feuerwehr mußte nach mehreren Stellen zur Hilfeleistung eilen. Im Bikingbad riß der Sturm das Dach von der Damentabine los. Dabei wurden eine Ehefrau und ein junges Mädchen durch einen Balken so unglücklich am Kopf getroffen, daß beide ins Stadttrankenhause eingeliefert werden mußten.

Dresden. Mitglieder zu wach der Krankenkassen. Die Mitgliederzahl der Krankenkassen stieg von 223 269 im Dezember auf 235 085 im März. In der Zwischenzeit ist die Anzahl der zwangsweise Krankensichernden weiter gestiegen; das ist ein zahlenmäßiger Beweis für die Wirtschaftsstärkung.

Freital. M d R verhaftet. Die Dresdner Politische Polizei verhaftete den hier wohnenden sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schürmer, der sich bisher verdeckt gehalten hatte.

Radeburg. SS-Mann tödlich verunglückt. Zwischen Freidelsdorf und Radeburg fuhr die SS-Leute Schuhbauer und Schuhknecht aus Radeburg mit dem Kraftwagen gegen Mitternacht auf einen haltenden und unbeleuchteten Postkutschwagen. Schuhbauer, der Führer des Wagens, erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz nach dem Unglück starb. Schuhknecht mußte in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Leipzig. Waffenfunde in der Luppe. Beim Abfischen des Luppe-Baches im Vorort Lindenau fand man 4 Pistolen, 4 Trommelrevolver, 17 Seitengewehre, Siles- und Eierhandgranaten, Gewehrschlösser und etwa 700 Schußmunition sowie ein Rotfrontabzeichen.

Beierfeld. Bluttat eines Geistesgestörten. Hier verfuhr der Kriegsbeschädigte Sch. seine schlafende Ehefrau durch Hiebe mit einer Art zu töten. Die Frau erlitt schwere Verletzungen am Kopf und eine Gehirnerschütterung. Der Mann, der geistesgestört ist, wurde einer Heilanstalt zugeführt.

Annaberg. Ungetreuer Bürgermeister. Bürgermeister Leonhardt aus Hammer-Untermiesenthal, der, wie gemeldet, nach Unterschlagungen in die Tschchoslowakei geflüchtet war, ist auf Grund des Auslieferungsantrags der sächsischen Polizei übergeben worden.

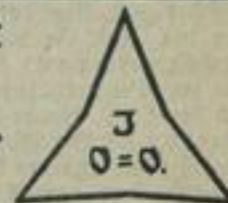
Planen. Vom Bliz erschlagen. Ueber Thierbach bei Pausa ging ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder; die Schloßen lagen bis zehn Zentimeter hoch. Das Unwetter richtete großen Schaden an. Auf dem Feld zwischen Bad Linda und Thierbach wurde der 75 Jahre alte Gutsbesitzer Schubert vom Bliz erschlagen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).



Sonnabend, den 6. Mai 1933

Fußball.

Jahn I — Radeberg Sportklub K.G. 3:5 (1:4)

Sonntag, den 7. Mai 1933

Handball.

Jahn I. — Richtenberg I. 3:12 (3:6)

Faßball.

Jahn I. — Radeburg Lehrer 44:46 (18:25)

Jahn I. — Do. Radeburg 42:49 (18:30)

Jahn I. — Do. Pausa 32:37 (13:16)

Kirchennachrichten.

Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag, abends 8 Uhr Jungmädchenverein.

Sonnabend, nachm. 2 Uhr Jungmädchenverein.